



Pfarrei

Juni 2024

Glis ♦ Gamsen ♦ Brigerbad



Gottesdienste in unserer Pfarrei

Wochenendmessen und Feiertage

Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche

Alle Werktagsmessen

Montag	08.00 Uhr Gamsen Entfällt wenn im 14.00 Uhr Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe ist
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	09.00 Uhr in Brigerbad
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag ist um 08.00, 08.15 und 09.00 keine hl. Messe.

Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagsmesse gefeiert. Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

Beichte

Auf Anfrage	079 446 45 21
--------------------	----------------------

Taufen

Sonntag	13.30 Uhr in der Pfarrkirche
----------------	-------------------------------------

9. Juni / 14. Juli / 11. August / 8. September / 13. Oktober

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Was siehst Du in diesem Bild?

Was siehst Du im beigefügten Bild? Was ist es, das Dir ins Auge springt? Welchen Sinn gibst Du diesem « Kleeblatt-Kreuz »?

Ich sehe darin den grossen Seelsorgeraum in unserer Region diesseits und jenseits des Rottens, an der Saltina, dem Kelch- und dem Mundbach. Vier Herzen in unterschiedlichen Farben, die sich um ein Zentrum gruppieren und ihre Spitzen einander zuwenden.



Für mich steht dieses Bild für die Vergangenheit, die Gegenwart und vor allem für die Zukunft der vier Pfarreien, die ab Herbst von einem gemeinsamen Seelsorgeteam begleitet werden. Die Herz-Jesu-Pfarrei Brig, die Jakobus-Pfarrei Mund, die Maria-Himmelfahrt-Pfarrei Glis und die Mauritius-Pfarrei Naters. Vier lebendige Pfarreien, die in den vergangenen Jahrzehnten ihre ganz eigene Dynamik und ihr eigenes Farbenspektrum entwickelt haben, ihre einzigartige Spiritualität, ihre Weise den Glauben zu feiern und in den Alltag zu übersetzen.

Die vier Herzen werden umgeben von einem gemeinsamen Band, das nicht einengt, sondern schützt, trägt und auch Offenheit für Entwicklung zulässt. In diesem Band sehe ich das Seelsorgeteam, das sich ab Herbst gemeinsam darum bemühen wird, dass der Glaube an Jesus mit ganzer Freude und Lebendigkeit in die Kirchen und Kapellen, Vereinslokale und Schulzimmer, Wohnungen und Häuser, Restaurants und Büroräumlichkeiten, Werkstätten und Alphütten - ja in jeden Winkel unserer Region getragen werden kann.

Das Seelsorgeteam, das sich in den kommenden Tagen und Wochen treffen und bilden wird, ist aber nicht das einzige Band, welches die vier Pfarreien zusammenhält. Dazu gehören alle Mitarbeitenden der Pfarreien: die Katechetinnen, die Sekretärinnen, die Sakristane, die Pfarreiräte und Kirchenräte, die Lektorinnen und Kommunionhelfer, die Kirchenchöre und kirchlichen verbundenen Vereine, die Helfer bei Kinderfeiern und Familiengottesdiensten, die Trägerinnen und Initianten von verschiedensten Gottesdienstformen und karitativen Einsätzen, welche sich für das Wohl der Pfarrei engagieren. Die Lehrpersonen, wie auch alle, welche sich in den Gemeinden und Burgerschaften einsetzen, dass das Zusammenleben christlich geprägt ist und für alle, die in unseren vier Pfarreien Heimat gefunden haben, ein Zuhause für die Seele werden darf.

Das Bild spricht in meinen Augen für die Zukunft der Pfarreien, wie ich sie mir wünsche und erbeite. Vier Pfarreien in ihren Eigenarten offen aufeinander ausgerichtet, umgeben von einem Band der Seelsorgenden. Im Zentrum ... das hier noch leer ist ... steht Christus, der menschgewordene Gott, der uns verbindet und erlöst. Seit Jahren schon bezeichne ich Jesus als « Teamleiter ». Das ist nicht einfach so ein « Gag » oder Witz. Das ist meine tiefste, innere Überzeugung. Es ist Jesus, der die Seelsorgerinnen und Seelsorger, ob geweiht oder nicht, leitet und führt.



In seiner Nachfolge stehen wir alle. Das Seelsorgeteam in spezieller Verantwortung und Beauftragung auch durch den Bischof. Diesem immer grösser werdenden Seelsorgeteam, darf ich ab Herbst als Pfarrer vorangehen ... aber Teamleiter ist und bleibt Jesus.

Viele stellen sich Fragen und befürchten, dass zu Vieles von dem, was ihnen über Jahrzehnte lieb geworden ist, verloren gehen wird.

In diese Situation hinein darf ich mir die Worte von Jesus zu eigen machen, die er in so vielen Situationen zu seinen Freunden gesprochen hat: « Fürchtet euch nicht! » Natürlich wird es auch Änderungen geben in der Seelsorge - aber diese sind nicht das erste Ziel.

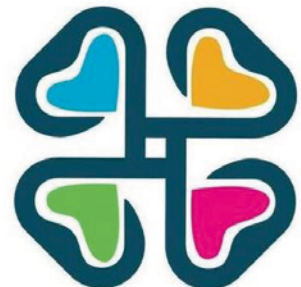
Ziel ist es, dass wir in den vier Pfarreien enger zusammenarbeiten und bewusster gemeinsam unterwegs sind in der Nachfolge Jesu. Ziel ist es, dass wir Doppelspurigkeiten vermeiden und die Kräfte und Talente, welche vorhanden sind, besser bündeln und immer zum Wohl der Pfarreiangehörigen einsetzen.

Dieser Leitartikel will nicht und kann in diesem Augenblick nicht auf alle offenen Fragen antworten. Was ich mit diesen Zeilen bezwecken möchte? Aufzeigen, dass die Zukunft bunt wird und lebensfroh, glaubensstark und aufbauend. Es geht niemandem darum, Dinge zu ändern, nur um der Änderung willen. Sondern es geht darum, dass wir die Seelsorgenden so einsetzen, dass sie soweit als möglich ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt werden, um in den vier Pfarreien bestmögliche Dienste anzubieten und auch die Begabungen der Gläubigen (und Ungläubigen) zu erspüren und auch für die Pfarreien und Gemeinden einzusetzen.

Viele fragen mich: Wer wird denn zum Seelsorgeteam gehören?

Darauf kann ich an dieser Stelle kurz eingehen. Aber wichtig ist mir zuvor anzumerken, dass egal wie viele zum Seelsorgeteam gehören, wir unmöglich ohne Dich arbeiten, leben, lieben, glauben, vorwärtskommen können auf dem Weg Christi. Es braucht Dich und Deinen Glaubenseinsatz, im Alltag, Beruf, Freizeit, Familie, Verein und auch Kirche! Danke, dass Du uns mit Deinem Gebet und Deinen gottgeschenkten Talenten unterstützen wirst.

Danke vor allem, dass Du uns und unseren Seelsorgeplänen mit viel gutem Willen begegnen wirst und dass Du glaubst, dass wir alle zusammen ein Ziel haben: Christus immer mehr in Dein Leben zu tragen und gemeinsam in den vier Pfarreien ein Stück erfahrbares Reich Gottes aufzubauen, in dem Du Dich beheimatet fühlst und die Nähe Gottes und der Mitmenschen spürst in allen Lebenssituationen!





Danke, dass Du uns mit Gebet und helfender Hand unter die Arme greifst: den Vikaren Edi Arnold - Joseph Shen - Vladimir Eres - Bruno Gmür, dem Praktikanten Emmanuel Ugwu, den Pastoralassistenten Manuela Vogt - Benedikt Burtscher - Christoph Abgottsporn - Jonas Amherd, der Seelsorgehelferin Nadja Hosennen, dem Auxiliar Pater René Klaus und Sr. Arpita Swami und allen mithelfenden Priestern im Ruhestand wie dem ernannten Pfarrer Jean-Pierre Brunner.

Ein grosser Dank all denen, die in den vergangenen Jahren in den vier Pfarreien tätig gewesen sind und all ihre Liebe und ihr Können in die Seelsorge gesteckt haben, so dass wir in einem Weinberg arbeiten dürfen, der gesunde Reben hat, gedüngten Boden, die nötige Berieselung, viele engagierte und motivierte Freiwilligenmitarbeitenden. Danke all denen, die über Jahrzehnte hinweg die vier Pfarreien aufgebaut haben, deren Herz lebendig schlägt im Takt der Liebe Gottes - diesseits und jenseits des «Jordans». Vergelt's Gott ihnen allen. Auf dieses Fundament, das sie mit Christus gelegt haben, können wir mutig aufbauen!

Einige der Lesenden werden am Ende des Artikels sagen: « Der hat jetzt viel geschrieben, aber meine Fragen nicht beantwortet! » Ich bin offen für alle Fragen. Ihr dürft Euch sehr gern an mich persönlich wenden. Soweit ich helfen kann, werde ich klären und Unsicherheiten zu nehmen versuchen.

Jede Woche wird klarer, wie das Seelsorgeteam die einzelnen Aufgaben und Pflichten untereinander aufteilen wird und welche Anpassungen auch im pastoralen Programm gemacht werden müssen. Geniere Dich nicht, zu fragen! (079 212 36 54 / brunnerjp@bluewin.ch)

Johann Wolfgang von Goethe (+1832) sagte:

« **Der Ausgang gibt den Taten ihren Titel, nicht der Start!** »

Weil ich mir dessen bewusst bin, steht bewusst kein Titel im Leitartikel. Den Titel werden wir gemeinsam suchen und auch finden. Da bin ich guten Mutes!

Ein Bild gebe ich Dir gern in die kommenden Wochen mit: Vier Herzen einander zugewandt, umgeben von einem Band der Seelsorgenden, die begleiten und offen sind für Deine Mithilfe und Dein Mitgehen und in der Mitte das Kreuz, der Teamleiter Jesus Christus, in dessen Auftrag und in dessen Namen wir gemeinsam unterwegs sein dürfen.

Jean-Pierre Brunner,
ernannter Pfarrer
von Brig-Glis-Mund-Naters





Abschlussabend des Polysports St. Kathrin

Am **Dienstag, 4. Juni 2024 um 19.00 Uhr** lade ich herzlich zu einem meditativen Abendspaziergang ein. Wir treffen uns zuerst in der Kirche. Von dort geht es dann weiter in die Kapuzinerkirche und anschliessend zurück in den Pfarrgarten. An drei Stationen hören wir Impulse zum diesjährigen Pfarreithema: «Freuet euch!»

Vergiss die Freude nicht!



Bild: freepik

So lautet der Titel unseres Abschlussabends. Diesen Titel habe ich bewusst gewählt. In den schwierigen Zeiten, die wir in den letzten Monaten wieder erlebt haben - auch in unserer Pfarrei - vergessen wir oft, dass unser Gott, ein Gott ist, der will, dass wir Freude an und in unserem Leben haben. Trotz aller Widrigkeiten haben wir jeden Tag einen Grund uns zu freuen.

Liebe Frauen vom Polysport St. Kathrin, nehmen wir uns an diesem Abend Zeit uns auf diese Tatsache zurückzubedenken. Ich hoffe, wir werden miteinander ein paar frohe Stunden zusammen erleben. In freudiger Erwartung...

Rafaela Witschard, Präses

Verabschiedung Rafaela Witschard Sonntag, 16. Juni



Pastoralassistentin Rafaela Witschard hat während 32 Jahren in unserer Pfarrei gewirkt. Dafür wollen wir ihr danken. Zu ihrer Verabschiedung seid ihr herzlich eingeladen. Schön, wenn ihr euch Zeit dafür nehmt und dabei seid.

PROGRAMM

9.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
Domherr Herbert Heiss steht der Feier vor und wird auch die Predigt halten. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich willkommen. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro vor der Pfarrkirche eingeladen.

Rafaela Witschard wird am Wochenende vom 22./23. Juni ihre letzte Predigt in den Gottesdiensten halten. Am 30. Juni wird ihr letzter offizieller Arbeitstag sein.

DER GLAUBE IST WIE EIN SENFKORN

«Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn.

Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät.

Ist es aber gesät,
dann geht es auf
und wird grösser als alle anderen Gewächse
und treibt grosse Zweige,
sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.» (MK 4,26-34)

Dieser Text hat Rafaela während ihrem Leben und Wirken in der Pfarrei immer begleitet.

Durch ihr Engagement hat sie viele kleine Senfkörner gepflanzt. In der Katechese, beim «Gottesfäscht» und Fiiru mit de Chliine, im Pfarreirat, als Predigerin, als Präses und, und, und... Wie viele Fussballfelder würden diese Pflanzen wohl geben?

Wir als Team sagen dir ein riesengrosses DAN-KESCHÖN und VERGELTSGOTT für deinen unermüdlichen Einsatz für die Pfarrei während den 32 Jahren und den letzten Monaten besonders. Wir danken dir für die grossartige Zusammenarbeit. Wir wünschen dir für die Zeit im «Unruhestand» alles Gute.

Benedikt Burtscher, Emmanuel Ugwu,
Vladimir Eres, Emerita Schmid,
Martin Squaratti, Mariette Pfammatter

Merk-Würdiges

Dankessen Freiwillige und Abschied Daniel Rotzer, 3. Mai

Ein letztes Mal durften wir mit Daniel Rotzer eine Messe feiern, bei der er uns von der Pfarrei persönliche Worte anvertraute. Im Anschluss verabschiedeten wir Daniel Rotzer im Rahmen des Dankessessens der Ehrenamtlichen unserer Pfarrei. Wir wünschen Daniel Gottes Schutz und Führung auf seinem weiteren Weg – und sagen von Herzen Danke!



Und allen Ehrenamtlichen unserer Pfarrei ein grosses Vergelts Gott! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit euch!



Erstkommunion, 7. April 2024



Jesus, unsere Freude

Am Sonntag, dem 7. April 2024, erlebten 55 Erstkommunikanten einen unvergesslichen Meilenstein in ihrem Leben: Sie empfingen zum ersten Mal die heilige Kommunion.

Die Vorfreude auf diesen Augenblick war überwältigend – sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Familien. Ihre Verbundenheit mit Jesus war noch nie so stark, weshalb die jungen Christen diesem besonderen Ereignis mit grosser Freude entgegenfieberten. Generalvikar Richard Lehner empfand ebenfalls grosse Freude, nach etwa 15 Jahren wieder eine Erstkommunionmesse zu zelebrieren – und dies besonders in Glis, wo er selbst viele Jahre als Vikar wirkte. Es war ein durch und durch freudiger Tag für die gesamte Pfarrei.

Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Helferinnen und Helfern, die durch ihr grosses Engagement die Erstkommunion in Glis für die Kinder und ihre Familien erst ermöglichen. Vergelt's Gott!

Den 55 Erstkommunikanten wünschen wir von Herzen, dass sie die Freude an Jesus in ihrem Leben nie verlieren, ihre Beziehung zu ihm pflegen und sich immer wieder in der Eucharistiefeier von ihm beschenken lassen.

«Gottesfäscht» in der Pfarrei Glis

«Freuet euch – heid Freid»



15 Kinder und alle Besucherinnen und Besucher des sonntäglichen Gottesdienstes haben am 21. April gemeinsam Gottesfäscht – Gottesdienst gefeiert.

Gemeinsam haben wir Freude weitergegeben und aus der Schöpfungsgeschichte nehmen wir mit, dass jede und jeder von uns einzigartig und ein Geschenk Gottes ist. Zur Erinnerung daran, hat jedes «Gottesfäscht-Kind» einen Spiegel erhalten, den es zu Hause dekorieren

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

kann und in den es jederzeit schauen kann und sieht: ich bin ein Geschenk Gottes, ich bin einzigartig, Gott hat mir mein eigenes Gesicht geschenkt.

Es war ein riesen Spass für die Kinder, mit Gott zu feiern, zu singen und zu beten. Viele lächelnde Gesichter verliessen nach dem Abschlussgottesdienst, durch das grosse Portal, die Kirche und haben trotz widriger Wetterbedingungen draussen angestossen – mit Freude!

Dieses Gottesfäscht war nach vielen Jahren das letzte seiner Art. Im letzten Jahr mussten wir leider feststellen, dass trotz Erneuerungen und vermehrter Werbung, das Interesse für unser Gottesfest klein war. Auch wenn es sich um eine wunderbare und begeisterte Gruppe handelt, wissen wir, dass ein Grossteil der Kinder nächstes Jahr die 4. Klasse besucht und uns verlassen wird. Nur ganz wenige Kinder sind im Herbst neu zu unserer Gruppe gestossen. Schweren Herzens haben wir uns, in Absprache mit Rafaela Witschard, entschieden, im kommenden Schuljahr, keine Gottesfeste mehr durchzuführen. Manchmal braucht es ein Ende, damit etwas Neues entstehen kann.

Wir werden aber künftig einen besonderen Anlass für alle interessierten Kinder und Eltern durchführen. Zu gegebener Zeit wird darüber informiert und werden die Einladungen verteilt.



Gottesfäscht-Team

Susanne Jost, Doris Lehner, Simone Liniger, Michèle Nanzer, Regula Luggen und Christine Zenklusen

Langjähriger Ministrant



Von der 3. Klasse bis zur 3. OS ist Jan Heldner Ministrant gewesen. Also Profi Ministrant hat er uns auch bei den Übungen mit den Neu-Ministranten unterstützt. Wir konnten immer auf ihn zählen. Dafür danken wir ihm von Herzen und übergaben ihm einen Anhänger mit dem Hl. Tarsicius, Schutzpatron der Ministranten. Er beendet seinen Dienst nun auf diesen Sommer. Jan wird der Pfarrei aber weiterhin als Lektor zur Verfügung stehen, was uns natürlich sehr freut.

Minis Coaches



Freuet euch...

Freude gehört zu den Dingen, die Gott sich ausdachte, die sich vermehren, indem wir sie weitergeben. Kleine Aufmerksamkeiten, Worte und Taten, die jemand anderen überraschen und ihm guttun.

Wage es doch in den kommenden Tagen, jemandem bewusst Freude zu bereiten. Hier ein paar Ideen:

- ein aufrichtiges Kompliment machen
- ein sehr grosszügiges Trinkgeld geben
- ein gutes Wort für jemanden, der/die dies nicht oft hört

Auch Gott liebt es, uns Menschen Freude zu bereiten. Bestimmt darfst auch du auf Momente und Dinge zurückschauen, bei denen du gespürt hast, dass Gott sie für dich arrangiert hat. Auch durch die Bibel spricht Gott uns Worte der Freude zu. Es lohnt sich, sie zu entdecken. Auch hier ein paar Beispiele:

- Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. (Jeremia 29,11)
- Ich freue mich so sehr über dich, dass ich nur jubeln kann. (Zephania 3,17)
- Nichts kann dich jemals von meiner Liebe trennen. (Römer 8,38-39)

Viel Freude dabei, Gottes Freude zu empfangen und an andere weiterzugeben!

Benedikt Burtscher, Pastoralassistent

Freud und Leid

Taufe

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde:

2. **Leo Johann Schmidhalter**, des Martin und der Patrizia Schmidhalter-Stucky am 14. April

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen.



Beerdigungen



In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

16. Jean-René Salzmatt-Kalbermatter
geboren am 26. April 1941
Urnenbeisetzung am 5. April 2024

17. Kamil Imboden-Näfen
geboren am 31. Dezember 1938
beerdigt am 11. April 2024

18. Margrit (Grety) Kronig-Pfammatter
geboren am 31. März 1938
beerdigt am 16. April 2024

19. René Christen
geboren am 3. Juni 1947
Urnenbeisetzung am 24. April 2024

20. Gertrud (Trudy) Schmid-Arnold
geboren am 11. Januar 1936
beerdigt am 25. April 2024

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen!

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Monat April

Anliegen der Pfarrei

Sonntag, 7. April 1856.75

Stiftung Kapuzinerkirche

Sonntag, 14. April 1717.45

für Familien und Berufungen

Sonntag, 21. April 1380.10

für das Bistum

Sonntag, 28. April 790.75

Beerdigungsoffer

2029.05



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Abschluss im Wickert: Mittwoch, 12. Juni

Treffpunkt 19.30 im Wickert.
Hl. Messe und Apéro

Auskunft bei zweifelhafter Witterung
gibt Anja Lambrigger 078 638 14 32
(18.30 bis 19.00 Uhr)

Witwengruppe

Montag, 3. Juni:

14.00 Uhr Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche Berufungen

KFBO

SKF-Bildungskurs:

Revision am Donnerstag, 6. Juni

Spirituelle Wanderung am Dienstag, 11. Juni

Nähere Infos unter www.kfvo.ch

Aus der Region

Öi fer dich – ein Gottesdienst für jede und jeden



Die nächsten «Öi fer dich»-Gottesdienste finden am 26. Mai und am 30. Juni um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Brig statt. Du bist herzlich eingeladen und willkommen!

Juni 2024

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. Samstag

18.00 Familiengottesdienst

Stiftsjahrzeit für:

Viktor und Berta Lauwiner-Noll

Fernand Gay

Josef und Marie Imhof-Noll und ihre

Kinder Fredy, Klaus, Josef-Andreas

und Gabrielle

Beat Lorenz-Noll

Albert und Ida Bieler-Zenkhusen

Edwin und Mathilde Kronig-Pidroni

Gedächtnis für:

Julius Cathrein

Rudolf Kronig-Imboden

Adolf und Gertrude Kronig-Wellig

Ida Kronig

Xaver und Ursula Kronig-Imboden

Rudolf und Magdalene Werner

2. 9. Sonntag im Jahreskreis

Messe 9.30 Pfarrkirche /

11.00 Kapuzinerkirche

Evangelium: Mk 2,23-3.6

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

3. Montag

8.00 keine Messe in Gamsen

14.00 Gebetsstunde

**mit hl. Messe für geistliche
und kirchliche Berufungen**

4. Dienstag

8.15 Messe

19.00 Abschlussfeier Polysport

St. Kathrin Glis-Gamsen

6. Donnerstag

9.00 Messe in Brigerbad

Agenda

7. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Hedy und Alois Marx
Antonio Ferreira Correia-Martig
Hans und Emma Holzer-Hischer
Margrith Lehner
Marcel Schwestermann
Gedächtnis für:
Yvonne Zinner-Brutsche
David Heldner
Gedächtnis für:
Stephan Jossen
Markus Lütolf
Frieda Dörig

8. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Vreny Nanzer-Lorenz
Moritz Wenger
Josef und Julia Blatter-Imboden
Gedächtnis für:
René Pfaffen
Georg Garbely
Paula Gillioz-Garbely
Thomas Blatter

9. 10. Sonntag im Jahreskreis

Messe 9.30 Pfarrkirche /
11.00 Kapuzinerkirche
Evangelium: Mk 3,20-35
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche

10. Montag

8.00 Messe in Gamsen

11. Dienstag

8.15 Stiftsjahrzeit für:
Werner und Ida Martig-Millius
und Sohn Silvan
Rinaldo und Edith Imhof-Zenklusen
und Sohn Johann
Gedächtnis für:
Erwin Imwinkelried

13. Donnerstag

9.00 Messe in Brigerbad

14. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Domenico und Teresa Catalano
Arnold Schwery-Imstepf
Margrit und Josef Guet-Holzer

Gedächtnis für:

Ruth Bregy
Michael Bregy
Jean-Pierre Bregy
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer

15. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Fredy Roten
Gedächtnis für:
Stefan und Klementine Amherd-Escher
Franz Bonani

16. 11. Sonntag im Jahreskreis

**9.30 Messe mit Verabschiedung von
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin**

11.00 Messe Kapuzinerkirche
Evangelium: Mk 4,26-42
Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas

17. Montag

8.00 Messe in Gamsen

18. Dienstag

8.15 Stiftsjahrzeit für:
Klara, Ignaz und Liliane Schmidhalter-
Manz

20. Donnerstag

9.00 Messe in Brigerbad

21. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Willy Imstepf-Noll
Marie-Louise und Alois Amherd-Steiner
Manfred Odendahl
Gedächtnis für:
Manfred Imstepf

22. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Paul Schumacher-Moser
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter

23. 12. Sonntag im Jahreskreis

Messe 9.30 Pfarrkirche / 11.00
Kapuzinerkirche
Evangelium: Lk 4,35-41
Papstopfer

24. Montag

Geburt Johannes des Täufers

8.00 Messe in Gamsen

25. Dienstag

8.15 Stiftjahrzeit für:

Marie und Benjamin Eggel
Viktor und Berta Walker
Alfred und Klementine Ruffiner
Killian Zenklusen
Viktor Zenklusen
Kamil Schalbetter-Holzer
Emma Volken-Tenisch
Gedächtnis für:
Hans Walther-Nanzer

27. Donnerstag

9.00 Messe in Brigerbad

28. Freitag

14.30 Schlussgottesdienst Primarschule

19.00 Stiftjahrzeit für:

Hermann und Ida Ambord-Schmidt

29. Samstag Petrus und Paulus

18.00 Stiftjahrzeit für:

Olga Karlen-Manz

30. 13. Sonntag im Jahreskreis

Messe 9.30 Pfarrkirche /

11.00 Kapuzinerkirche

Evangelium: Mk 5,21-43

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

*Geduld ist selten
die Stärke der Jungen,
kühne Entschlossenheit
selten die der Alten.
Womit wieder mal bewiesen wäre,
wie sehr die Generationen
einander brauchen!*

Hermann Hesse (1877–1962)

Buch des Monats



So das überraschende Resümee des über die Grenzen der katholischen Kirche bekannten Autors – eines «Hauptamtlichen», der hautnah dran ist: an Fragen der Zukunft von Kirche wie an den vielen Menschen, die auf der Suche oder einfach frustriert sind angesichts tiefer Irritationen, nicht zuletzt «in dieser Kirche».

Es ist Henneckes persönlichstes Buch:

- ◆ Einblicke in seine Fremdheitsgefühle und -erfahrungen in der Kirche,
- ◆ in seine eigene Glaubensgeschichte,
- ◆ in Mut machende Ansätze – und vor allem ...
- ◆ in seine »radikale Hoffnung«.

«Zu Hause fremd, fremd, und doch zu Hause!» Christian Hennecke kennt sich aus in der kirchlichen Situation: Missstände und Abbrüche, Brüche und Gräben, aber auch Aufbrüche und überraschende neue Wege.

In diesem Buch spricht nicht ein pastoraler Planer; hier geht es nicht um Systemveränderungen, schon gar nicht um «Bestandessicherungen».

Dieses Buch ist:

DAS HOFFNUNGSBUCH EINES REALISTEN.

Verlag Neue Stadt

Art.Nr. 66-1331

ISBN 978-3-7346-1331-9

128 Seiten – CHF 23.50

Wo ist der Glaube zu Hause?

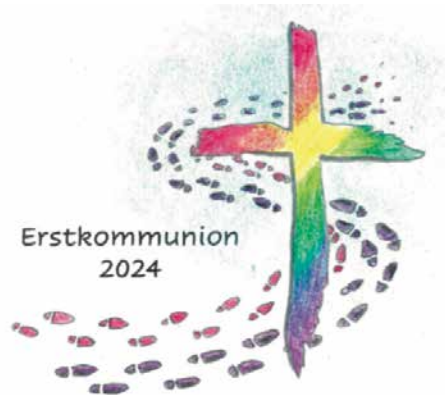
Jahr für Jahr bereiten engagierte Katechetinnen Kinder auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vor. Schön gestaltete Erstkommunionfeiern ziehen nach Ostern ins Land. Vielleicht denkt der eine oder die andere gern an die eigene Erstkommunion zurück. Aus Kindermund ertönt das «Ich glaube» an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Da stellt sich die Frage: «*Wo ist dieser Glaube zu Hause?*» Hat er ausserhalb der Feiern in den Gotteshäusern eine Heimat? Diese Frage stellte sich die Fachstelle Katechese Oberwallis und suchte Pilotpfarreien, die bereit waren, die Eltern in die Erstkommunionvorbereitung miteinzubeziehen. Ein Dank geht an dieser Stelle an die Pfarreien in den Schattenbergen und die Pfarrei Termen. Sie hatten den Mut, sich auf Neues einzulassen, ohne zu wissen, was daraus resultiert. Ein Dank geht ebenso an die Bistumsleitung, die uns in unserem Anliegen unterstützte.

Grundgedanke war folgender: Die Themen «Gemeinschaft», «Wort Gottes», «Tischgemeinschaft mit Jesus Christus» und «Sendung» behandelte die Katechetin im Religionsunterricht mit den Kindern. Parallel dazu lud die Pfarreileitung die Eltern mit der Unterstützung der Fachstelle Katechese zu drei Elternabenden zu derselben Thematik ein. Eine gewisse knisternde Anspannung lag vor dem ersten Elternabend in der Luft. Erwartungen und Befürchtungen der Eltern holte die Katechetin ab. Die Stimmung wurde von Elternabend zu Elternabend gelöster. Es war plötzlich interessant über den Glauben zu diskutieren. Auf einem Stationenweg, den die Pfarreien der Schattenberge zur Verfügung stellte, konnten Eltern mit ihrem Erstkommunionkind einen gemeinsamen Tag verbringen.

Die Eltern erhielten ein Begleitheft für Daheim. Darin waren kleine Anregungen enthalten, die die Familie zu Hause einluden, über den Glauben ins Gespräch, ins Gebet oder ins Tun zu kommen. Es war herzergreifend als Eltern erzählten, das Erstkommunionkind deckte zu Hause an einem Wochentag den Tisch und lud alle zum Gebet ein. So hat der Glaube im Verlaufe der Vorbereitung auf die Erstkommunion etwas intensiver Heimat in den Familien gefunden.

Positiv überrascht waren wir von den Rückmeldungen der Eltern. Sie haben diese Begleitung auf dem Weg zur Erstkommunion sehr geschätzt. Es ist ein Hoffnungspflänzchen, das da aufgegangen ist. Die Auswertungen konnten wir bei der Dekanatskonferenz des Dekanates Brig-ernen vorstellen. Einige Pfarreileitungen haben ihr Interesse angemeldet. Gerne stellen wir das Material zur Verfügung und unterstützen, wo es nötig ist. Und vor allem, das Begonnene wird z. B. in der Region Brigerberg-Simplon neben der Pfarrei Termen ausgedehnt auf die Pfarreien Ried-Brig und Simplon-Dorf. Möge es gelingen!



Gottesdienste Sonn- und Feiertage Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Naters	17.30 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	16.45 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Die Gottesdienstdienste an den Werktagen finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Pfarrei.

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag, Mittwoch und Donnerstag:
9.00 bis 11.30 Uhr offen

Montag und Mittwoch: 14.00 bis 17.30 Uhr
nur telefonisch

Vladimir Eres, Priesteraushilfe	079 446 45 21
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan/Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93

Juni 2024
Erscheint monatlich
99. Jahrgang Nr. 6